

Der Verlobungsbraten.

Humoreske von Leo von Torn.

Der Halbhuener Romeide war in der ganzen Nemeinlichkeit als ein Wigbold und ein verschlagener Kopf bekannt.

Namentlich der junge Zollamts-Assistent Anton Muschat ließ sich des öfteren auf dem Hofe sehen, und zwar nicht bloß wegen der guten Weize und der handlichen Gläschen Wacholderbranntwein.

Die Geschichte wäre wohl auch schon ins Reine gekommen, wenn mit Jask Romeide auch nur ein einziges ernstes Wort zu sprechen gewesen wäre.

So auch heute wieder. Herr Muschat hatte es besonders fein eingesehen, um den Alten auf Umwegen, sozusagen „ums Eck herum“, mit einem Antrage zu überreden.

„Das ist schon richtig, Männchen,“ erwiderte Jask Romeide, indem er die Stummelpfeife in den rechten Mundwinkel hing, während der linke sich zu einem Banditenschmungeln verzog.

„Erlauben Sie mal, Herr Romeide — wie soll ich das verstehen. Dumme Menschen?“

„Na gewiß doch, mein Goldchen; und ganz besonders unter den Zollbeamten.“ Herr Anton Muschat erhob sich und schluckte ein paarmal, wie einer, der an einem zu großen Bissen würgt.

„Nun ja —“ sagte er mit einem gezwungenen Lächeln, indem er an seinen Schwiegerpapa in Spe näher herantrat; „so schlaue wie ein ostpreussischer Landwirt.“

„Zum Beispiel?“ Anton Muschat zog bedeutungslos die Achseln hoch und sagte sich wieder ans Fenster, um aus dem Anblick Fräulein Bronas Kraft zu saugen für die Abwehr weiterer Angriffe.

„Sagen Sie mal — wenn mich nicht alles täuscht, wollen Sie meine Tochter heiraten?“ „Ja, Herr Romeide, ja — das möchte ich allerdings, und ich bitte Sie —“

„Sagen Sie mal — wenn mich nicht alles täuscht, wollen Sie meine Tochter heiraten?“ „Ja, Herr Romeide, ja — das möchte ich allerdings, und ich bitte Sie —“

„Bleiben Sie man sitzen, Herrche, und nehmen Sie noch einen Nachahndel. Nun passen Sie mal Achtung! Also schön — Sie sollen das Mädchen haben, wenn Sie mir in einem besonderen Fall beweisen, daß Sie nicht dumm sind!“

„Herr Romeide,“ sagte er, mit einem beweglichen Tremolo in der Stimme, „es ist sehr unrecht von Ihnen, mit meinem Herzen ein solches Spiel zu treiben.“ „Unfinn! fällt mir nicht ein. Und damit Sie sehen, daß Sie mir als Schwiegersohn gar nicht so unlieb sind, will ich Ihnen die Geschichte besonders leicht machen.“

„Kann sein — kann auch nicht sein. Zur Bedingung mache ich noch, daß Sie uns bis zur Entscheidung nicht besuchen.“ „Herr Romeide —!“ „Bedingung! Wasja!“

In den nächsten Wochen fand an der Grenze eine wahre Razzia auf den Halbhuener Jask Romeide statt. Wenn sich sein Fuhrwerk nur von weitem blicken ließ, wurde er abgelauert, umringt und durchsucht bis auf den letzten Knopf und den letzten Strohhalm im Wagen.

Aber man fand nichts. Gar nichts. Mit seinem Banditenschmungeln schaute der Alte den vergeblichen Bemühungen zu und freute sich wie ein Oktoberfuchs, wenn man ihn wieder einmal resultatlos abgehen lassen mußte.

„Nun — jeder Eifer läßt nach, und das um so schneller, je energischer er sich anfangs betätigt hat. Die Beamten wurden es schließlich müde, sich von dem Alten auslachen zu lassen, und auf Herrn Muschat wirkte etwas anderes erschlaffend ein.“

Er hielt das Fernsein von der Geliebten nicht mehr aus. Seit jenem Tage, da er die alberne Wette eingegangen war, hatte er sie nicht mehr gesehen.

„Anton Muschat wußte nicht, ob er sich die Haare austrauen oder sich prügeln sollte. Nun war das liebe Mädchen hier langgefahren, und er hatte es nicht gesehen! Wie mochte sie nach ihm ausgesehen haben! Was mußte sie von ihm denken, daß er nach den langen Wochen der Trennung diese Gelegenheit nicht benutzt hätte, ihr die Hand zu drücken und sie seiner Liebe zu versichern!“

Schließlich tröstete er sich mit der Gewißheit, daß sie ja wieder vorbeikommen mußte.

Er hatte eine Kommission in Schmaleningken. Selbstverständlich gab er sie an und betraute einen anderen Beamten damit. Des weiteren trug er Sorge, daß er ziemlich allein blieb im Zollhause, auf daß man ihm die Erregung nicht anmerkte und das Glück beim Wiedersehen.

„Tatsächlich befand er sich in einer feberhaften Aufregung — und das je länger desto mehr. Kopf und Herz waren erfüllt von Erwartungen von dem, was er sagen würde, und ob es nicht gut wäre, ein paar Rollen zu befragen aus dem Stationsgarten.“

„Guten Abend, meine Herrschaften,“ sagte er, indem es die zitternde Rechte an die Dienstmagd führte; „nichts Verzollbares.“ „Außer den beiden Gänsechen da hinten nichts,“ erwiderte Romeide, indem er mit der Peitsche hinter sich wies.

„Aber, Herr Romeide!“ rief der Assistent indigniert, indem er herantrat u. das entgegenstretende Fräulein Bronas an die Lippen zog. „Wie können Sie die jungen Damen so bezeichnen! Wie geht es Ihnen? Wir haben uns lange nicht gesehen, Fräulein Brona — ich habe so oft an Sie gedacht — und —“

„Macht schnell,“ schnitt der Alte weitere Herzengespinnste ab, „wir haben jetzt wenig Zeit. Aber kommen Sie doch morgen zum Mittagessen zu uns, dann können Sie sich weiter unterhalten.“

„Herr Romeide!“ rief Anton Muschat beglückt. „Darf ich wirklich?“ „Natürlich dürfen Sie — wird uns eine Ehre sein!“ n Abend, Herr Muschat! „Noch ein Gruß — ein Peitschenknall — und das Fuhrwerk rollte unter den Schlagbaum durch.“

„Na — wie schmeckt Ihnen die Gans?“ fragte der Bauer am nächsten Tage seinen Gast, welcher strahlend zwischen den beiden jungen Mädchen bei Tisch saß.

„Eine russische Gans, allerdings. Und zwar gestern erst zurückgekommen — ausdrücklich angemeldet und doch unverzollt.“

„Dem unglücklichen Jöllner blieb der Bissen im Munde stecken. Nachdem er ihn hinteruntergewürgt, stotterte er: „Da meinten Sie also gestern —“

„Die geschlachteten Gänse, die im Stippsen lagen und nicht die lebendigen, die Sie im Auge hatten.“

„Altmächtiger!“

„Nun regen Sie sich man nicht weiter auf, Goldchen,“ lachte der Alte und hob ihm mit seinem Banditenschmungeln die ledere braune Gans dicht unter die Nase.

„Das ist Ihr Verlobungsbraten, — und wenn ich erst der Schwiegervater eines königlichen Beamten sein werde, soll's nicht wieder vorkommen!“

„Stimmt.“ „Nun, Süßel, wie findest Du Deine neue Wohnung?“ Zweiter Student (angeheitert): „Gar nicht!“

„Ein umsichtiger Mann.“ M. W. Austin von Winchester, Ind., wußte, was er in der Stunde der Noth zu thun hatte. Seine Frau hatte ein so außerordentliches Magen- und Leberleiden, daß ihr die Ärzte nicht helfen konnten.

Matten als Pestverbreiter.

Von der Schwierigkeit, die Pest zu verhindern, giebt Dr. Borel, der Leiter des Lazareths von Camarau, ein anschauliches Bild. Er betont zuerst, daß die Ansteckungsgeschichte bei der Pest, infolge einer Uebertragung von Sachen, sehr gering zu sein scheint, auch von Menschen auf den Menschen wird die Pest nur bei der Pestlungentzündung übertragen, dagegen spielten Insekten, Flöhe und Mücken, aber vor allem die Nagetiere eine Hauptrolle bei der Ausbreitung dieser furchtbaren Krankheit.

„Guten Abend, meine Herrschaften,“ sagte er, indem es die zitternde Rechte an die Dienstmagd führte; „nichts Verzollbares.“ „Außer den beiden Gänsechen da hinten nichts,“ erwiderte Romeide, indem er mit der Peitsche hinter sich wies.

„Aber, Herr Romeide!“ rief der Assistent indigniert, indem er herantrat u. das entgegenstretende Fräulein Bronas an die Lippen zog.

„Macht schnell,“ schnitt der Alte weitere Herzengespinnste ab, „wir haben jetzt wenig Zeit. Aber kommen Sie doch morgen zum Mittagessen zu uns, dann können Sie sich weiter unterhalten.“

„Herr Romeide!“ rief Anton Muschat beglückt. „Darf ich wirklich?“ „Natürlich dürfen Sie — wird uns eine Ehre sein!“ n Abend, Herr Muschat! „Noch ein Gruß — ein Peitschenknall — und das Fuhrwerk rollte unter den Schlagbaum durch.“

Eine sichere Sache.

Man sagt, daß nichts sicher sei, als der Tod und die Steuern, doch ist das nicht ganz richtig. Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht ist ein sicheres Mittel für alle Lungen- und Halsleiden. Tausende können dies bezeugen.

„Der „Spaziergänger“ schreibt im „Louisviller Anzeiger“: „In der Nähe des Rathhauses ist ein Barfüßler, der ein ganz erstaunliches Rechen-talent besitzt.“

Einige ernste Worte an Männer.

Ob ein Mann durch eigene Schuld, durch Jugendlügen, durch zu schwere Arbeit oder durch andere Ursachen seine Manneskraft eingebüßt hat — ich meine jede e sollte Rettung werden, denn nur ein vollkommen gesunder und kräftiger Mensch ist ein wahrhaft glücklicher Mensch.

Director: Louis Penne, J. D. Quinn, W. Clemens, Hermann Clemens.

Soll. A.: „Die neue Sängerin soll ganz praktisch singen?“ B.: „Sie soll, ja, aber sie thut's eben nicht.“ Ein Literaturkennner. Dame: „Was sagen Sie zu Goethe's „Faust“?“ Herr: „Ah, das ist ja das Stück, in dem die vielen Citate vorkommen!“

Einem beifigen Menschen nur einen Augenblick, einem fallenden jedoch das ganze Leben hindurch dem Wege geben. Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 50 Jahren von Millionen Kindern den Kindern erlösend gegeben, beruhigt, erweicht das hartnäckige alle Schmerzen, kurtzt alle Belästigungen in Nachtstößen und verlangt nur Mrs. Winslow's Syrup; nehmt nichts anderes!

Verstopfung. Es ist erstaunlich wie viele Menschen es giebt die Verstopfung bei sich eintreten lassen und verkostet bleiben. Sie müssen augenblicklich nicht, daß dieser Zustand das gelammte System vergiftet. Natürlich nicht sofort, aber wenn sich im Laufe der Zeit die giftigen Unreinlichkeiten anhäufen, greifen sie die Haupt-Lebensorgane an und untergraben die Körper-Constitution. Das Opfer wird blaß, hohlköpfig und bleich, der Athem ist überdrüssig, der Kopf schmerzt oft, die Kräfte sinken allmählich, und der einst starke, thätige Körper wird schwach und nervös.

Noch ein durchgehender Zug. Kühlen Colorado. Vom 1. Juli an gehen täglich zwei Züge, ohne Wagnerscheil, nach Colorado. Der erste verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags, der zweite um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Ankunft aller anschließenden Züge.

„THE DENVER“ PASSENGER DEPARTMENT, FORT WORTH, TEXAS. R. B. — Rundreise-Billets von allen Stationen in Texas kosten den einen Weg \$2, sind bis 31. Oktober für die Rundreise gültig und können Sommer hindurch verkauft. Tickets über unsere Linie gewähren auch Over-Privilegien, als irgend eine andere Bahnlinie bieten kann.

WILH. LUDWIG, J. neben der Post-Office. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets Kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

Die Hugo & Schmelzer Co. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Cigarren und Getränken. Agenten für Koffman, Gessley & Co.'s Saratoga und Reserve Whisky, Old Valley, Mt. Vernon und Jed Clayton Whiskys.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle Städte und u. f. w. werden ausgeföhrt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherungsgesellschaften und Tornado.

Neu-Braunfeler Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeler Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeler Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Editorielles.

Wie die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

Die erste Nummer einer täglichen Zeitung, welche ihre Depeschen durch drahtlose Telegraphie erhält, ist und zugegangen. Das Blatt wird auf der etwa 30 Meilen von San Francisco entfernten Santa Catalina-Insel herausgegeben und nennt sich „Die Wireles“ (Die Drahtlose). — Zeitungen, denen es an „Draht“ fehlt, soll es übrigens auch schon vor Erfindung der drahtlosen Telegraphie gegeben haben.

Wenn wir einen Blick auf die Thätigkeit unserer deutsch-amerikanischen Vertreter in der Legislatur, namentlich auf die unseres Senators, werfen, so müssen wir uns gefreuen, daß deren gesetzgeberische Leistungen zu den allerbesten gehören, und daß unsere deutsch-amerikanischen Gesetzgeber in Bezug auf Tüchtigkeit und Einfluß in vorderster Reihe stehen. Mehr als die Hälfte der Legislatoren haben keine einzige ihrer Bills zur Annahme bringen können; von der andern Hälfte brachten Viele Gesetze zur Annahme, denen der betrogene Gouverneur Landham folglich den Vorschlag machte, und nur den wenigen Besten gelang es, etwas Dauerndes und Gutes zustande zu bringen.

Senator Faust war der Urheber des Gesetzes, durch welches das County-Gericht ermächtigt wird, bei Umständen die Verhandlungen in der Wohnung des Patienten abzuhalten. Dieses ist eine sehr wichtige Aenderung, denn ein Verhör, das, wie bisher vorgeschrieben war, mit allen Formalitäten eines Criminalprozesses öffentlich im Gerichtsgelände abgehalten wird, kann dem geistigen und körperlichen Wohlbefinden einer verständigen Person in den meisten Fällen nur schädlich sein. Herr F. C. Weinert von Seguin brachte dieses wichtige Gesetz auch im Repräsentantenhaus zur Annahme. Den Herren Weinert und Schild gelang es, im Repräsentantenhaus die Annahme eines Gesetzes zu veranlassen, welches die Errichtung einer staatlichen Anstalt verfügt, in welcher Leute, die von tollen Hunden oder anderen tollen Tieren gebissen wurden, die Pasteur'sche Behandlung bekommen können. Bisher mußten solche Unglückliche nach Chicago oder New York reisen, oder, wenn sie die nötigen Mittel dazu nicht aufbringen konnten, riskieren, daß sie elendiglich zu Grunde gingen. Diese „Bill“ kam in den letzten Tagen der regulären Sitzung im Senat an, als jeder Senator sein Möglichstes versuchte, seine Lieblings-Bill noch schnell durchzubringen; trotzdem gelang es Senator Faust, dieses Gesetz noch in den letzten Stunden auch im Senat zur Annahme zu bringen.

Außerdem waren unsere deutsch-amerikanischen Gesetzgeber, wie die Legislaturberichte zeigen, auch sonst noch in mannigfacher Weise zum Wohl und Besten ihrer Distrikte und des ganzen Staates thätig.

Lehrer-Versammlung.

Samstag, den 18. April 1903.

Anwesend waren die Herren J. G. Neuf, Ferd Neils, J. Marbach, G. Kiehl, L. E. Barron, A. C. Coers, A. E. Williams, C. R. Hempel, Wm. Conrade, L. B. Reiper, G. F. Theis, G. F. Dheim, M. B. Bernstein und Jos. Bertischer, sowie die Frauen E. F. Schleicher, Anna Bodemann und M. Wader.

Die Versammlung wurde um 10 Uhr vormittags durch den Vorsitzenden, Herrn J. G. Neuf, eröffnet. Die erste Nummer auf dem Programm war eine Disputation über das Thema: „Beschlossen, daß unsere Schulen mehr Beaufsichtigung nötig haben.“ Den Herren G. F. Theis u. J. G. Neuf war die bejahende, u. den Herren F. A. Baumann u. L. B. Reiper die verneinende Seite zugewiesen worden. Herr Baumann hatte den Vorsitzenden benachrichtigt, daß er nicht kommen könnte und vom Institut entschuldigt sein möchte. Herr Reiper wünschte, daß Jemand an Stelle des Herrn Baumann ernannt wür-

de. Herr Williams nahm die Ernennung an. Die Disputation nahm ab dann ihren Anfang.

Sehr vermehrte Beaufsichtigung wurden u. a. die folgenden Einwände erhoben: Die Schulen bedürfen nicht so sehr weiterer Beaufsichtigung, als intelligenterer Lehrer, mit genügendem „Rückgrat“ und Pflichtgefühl, um für ihre Ueberzeugung eintreten und den Bedürfnissen ihrer Zöglinge und Patrone gerecht werden zu können; County-Superintendenten würden oft von Politik beeinflusst, und es fehle ihnen häufig an Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit; auch ein tadelloser Superintendent sei nicht im Stande, alle Schulen in einem County zu überwachen und darauf zu sehen, daß sie richtig geführt werden.

Die Herren auf der bejahenden Seite hielten den Umstand, daß zuweilen unfähige Leute als Schulsuperintendenten gewählt werden, für keinen Beweis gegen die Nützlichkeit der Schulbeaufsichtigung; auch sei es nicht Sache des Superintendents, die Lehrer zu überwachen (? — Fragezeichen der Redaktion.), sondern er sei der beste Freund der Lehrer und stets bereit, ihnen zu helfen und raten, und sie zu ermutigen.

Herr G. F. Theis beteiligte sich ebenfalls an der Disputation. Es waren seine Richter ernannt worden, um zu entscheiden, welche Seite siegreich aus dem Wortkämpfe hervorging.

Herr C. R. Hempel verlas hierauf einen interessanten und lehrreichen Aufsatz über „Indirekten Sprachunterricht“. Er sagte im Wesentlichen, daß, während technische Grammatik und formelle Sprachlehre einen bestimmten Platz auf dem Stundenplan einnehmen müssen, auch jede andere Lektion indirekt eine Lektion im sprachlichen Ausdruck sein sollte; der Lehrer sollte dem Kinde in Bezug auf reine und correcte Sprache als Vorbild dienen können; anstatt von den Kindern zu verlangen, daß sie Regeln auswendig lernen, sollten sie sich fleißig in der Sprachbildung üben, und womöglich lernen, ihre Regeln selbst zu deducieren.

Herr Kiehl sprach ebenfalls über dieses Thema.

Hierauf Mittagspause.
Herr A. C. Coers legte seine Vorlesung in der Geschichte der Pädagogik fort. Er befaßte sich hauptsächlich mit dem Einfluß der Reformation auf das Schulwesen und mit den Systemen der Jesuiten und der Pietisten.

Herr G. F. Dheim machte einige Bemerkungen über dieses Thema, betonte die Wichtigkeit des Studiums der Geschichte der Pädagogik und zeigte, wie viel beger es für den angehenden Lehrer sei, sich mit den Erfahrungen der Vergangenheit vertraut zu machen, als im Ungewissen herum zu experimentieren und sich nach jahrelangem Abmühen ein sogenanntes „originelles“ System zusammenzustellen, dessen Unzulänglichkeit möglicher Weise schon im Altertum erprobt worden war.

Herr M. B. Bernstein hielt einen interessanten Vortrag über „Wichtiges in der Psychologie“. Nach kurzer historischer Einleitung erläuterte Herr Bernstein durch Beispiele, wie wichtig es sei, Unterricht in der Gesundheitslehre für alltägliche Anwendung zu erteilen.

Ueber dasselbe Thema sprachen die Herren G. F. Theis und G. F. Dheim.

Geschäfte.

Der Bericht der Schapmeisterin lautete wie folgt:

Februar, An Hand	\$10.45
März, Unkosten für	
Dr. Wheeler	\$ 7.25
Einnahmen	.25
April, Einnahmen	2.25
Baar an Hand	5.70

\$12.95 \$12.95
G. F. Schleicher,
Schapmeisterin.

Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung am 16. Mai abzuhalten. Das folgende Programm wurde angenommen:

9:30 a. m. Model Lesson in Oral Arithmetic. Wm. Conrads und Otto Schroeder.

11.00 a. m. Important Lessons from the History of Education (continued). A. C. Coers.

2:00 p. m. Attention. H. G. Kiehl.

3:00 p. m. Suitable School Literature. J. G. Juergens and Eleanor H. Schleicher.

Business.
Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.
Hierauf Vertagung.
M. Wader, Secr.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kuzieren, nimm Lozative Bromo Luinine Tablets. Alle Apotheker geben's Geld zurück, wenn's nicht hilft. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.

Lokales.

Herr Carl Solms schreibt uns, daß er bis Marienbald gewesen sei, daß die Farmer wenig Interesse an der Vernichtung der Wibel haben und daß er deshalb seine Vortragstour auf spätere Zeiten verschoben habe.

Resultat der Schultrustee-Wahl im County am 4. d. M.:

District No. 2: Heinrich Schäfer 19 Stimmen, W. Kneuper 20, George Kneuper 1, George Schäfer 4, H. Voigt 4.

District No. 3: Ed. Ranz 8, H. Medel 7, Otto Baetz 7.

District No. 4: Carl Weidner 3, A. G. Starz 3, E. Dörlich 2.

District No. 5: H. A. Rose 9, Gust. Kregmeier 9, Jul. Branch (farbig) 2, John Branch (farbig) 2.

District No. 6: Rupert Scheel 6, Carl Erben 4, G. Georg 3, H. Scheel 2, Just. Hofmann 1.

District No. 7: F. Eidmann 4, W. Scholz 2, Aug. Webe 4, Carl Groenke 2, Aug. Scholz 1, Joseph Ludwig 3.

District No. 8: H. Ranz 2, W. Kneuper 3, P. W. Klaus 3, A. Krusenmeier 1, W. Krusenmeier 1.

District No. 9: W. Neugebauer jr. 3, Herm. Bartels 4, W. Specht 1.

District No. 10: Keine Wahl.

District No. 11: Otto Rielle 5, W. Hoete 4, J. Grimm 1.

District No. 12: W. Wolfshohl 7, W. Stratemann 4, H. Weg 3, E. Stratemann 1, H. Voigt 1.

District No. 13: A. Marbach 10, Otto Bergemann 10, Otto Wuest 9, Robert Wahl 9.

District No. 14: W. Wuest 6, L. Jorebagen 6.

District No. 15: W. Fischer 9, H. I. Peal 5, Otto Fischer 3.

District No. 16: F. Krause jr. 10, G. Krause 10, L. Krause 2, A. J. Watson 3, J. Mair 1.

District No. 17: G. Linnarp 4, H. Friedrichs 5, J. Lueders 1.

District No. 18: A. W. Engel 6, L. Kaderl 6, A. Rubin 1, W. Jentsch 1.

District No. 19: keine Wahl.

District No. 20: Aug. Groffer 7, E. L. Elsworth 7.

District No. 21: H. Vogel jr. 17, Ed. Kompel 17, Alf. Lösserwein 9, Otto Haas 9.

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex., 18. April 1903.
Errera Victoria
Luder Mor
Faust James B. P.
Gomez Feliciano
Hilmeper Joseph
Lara Juan
Mameel M. J.
Parrott Mrs. J. B.
Ureibe Felipe
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.
Otto Heilig, P. M.

* Feuer zerstörte am Freitag Abend in Dallas das große Lagerhaus von Parlin & Drendorf Co., deren Fabriken sich in Canton, Ill., befinden. Das ganze Gebäude war angefüllt mit Fuhrwerken aller Art, sowie mit Ackergerätschaften. Der Verlust wird auf \$250,000 geschätzt, welchem eine Versicherung von \$75,000 gegenübersteht. Ein danebenstehendes Gebäude, welches der Meyer Bros. Drug Co. von St. Louis gehört, wurde zum Betrage von \$15,000 beschädigt. Dieser Schaden ist jedoch vollständig durch Versicherung gedeckt.

* In Friedricksburg soll eine Sommer-Normal-Schule abgehalten werden. Das aus Bürgern bestehende Executive-Comite hatte am Samstag eine Versammlung und wählte die folgenden Lehrer für die Sommer-Normal-Schule: D. E. Stubbs, Leiter; W. B. Childers von Marble Falls, L. E. Gibson von Harper und E. W. Bittner.

* Governor Lanham hat die Spezial-Strasßenbau-Gesetze für Comal, Guadalupe und andere Counties vetirt, weil sie in der angenommenen Fassung unconstitutionell sind.

Züher Athem

Ist ein unschätzbares Zeichen eines gesunden Magens. Ist der Athem schlecht, so ist der Magen außer Ordnung. Es gibt kein Mittel, das so gut ist wie Robol Dyspepsie Cure für Verdauungsschwäche, Dyspepsie und alle Magenstörungen. Mrs. Mary E. Eril, White Plains, Ky., schreibt: „Seit Jahren litt ich an Dyspepsie, versuchte allerlei Mittel und wurde schließlich schlimmer. Durch den Gebrauch von Robol fing ich gleich an, besser zu werden; jetzt, nachdem ich mehrere Flaschen genommen, habe ich mein früheres Gewicht, meine Gesundheit und Kraft wieder und kann essen was mir beliebt.“ Robol verdaut was man isst und hält den Magen süß. D. E. Böller.

Danklagung.

Allen denen, die uns während der Krankheit unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn Karl Orogauer, so wohlwollend unterstützt haben, und Allen, die bei der Beerdigung unseres lieben Dahingegangenen ihm die letzte Ehre und uns ihr Beileid erwiesen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders, Herrn Heinrich Tays, ihre Theilnahme erwiesen haben, speziell dem Gesangsverein „Echo“ und den „Clemens Ristes“, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

O. d. H. S. Versammlung des Hermanns-Söhne Comites

am Sonntag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr im Bankgebäude, beaufs. Abrechnung.

Billig für Baar zu verkaufen.

Eine McCormick Nähmaschine (Selbstbinder).
Eine Häfelfbank (Feed Cutter).
Eine Egge.
Eine Rigelmann's Drabstanz-Maschine.
23 6t H. H. Allgelt.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, diefiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei
Sary Mergel,
Wepels Store-Gebäude, Seguin-Str.
Telephon No. 33.

Calico-Ball

in der
Schützenhalle
(früher Nagdorff's Halle)
am Sonntag, den 26. April.
Freundlich ladet ein
A. D. Moeller.

Großer Band Ball

im
Opernhaus
gegeben von
Schulzes Musik-Kapelle
am Samstag Abend, 2. Mai.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mai- und Kinderfest

in
Walhalla
am Sonntag, den 10. Mai.
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Abends Ball.
Freundlich ladet ein
Peter Nowotny jr.

Maifest

in
Kohde's Halle
am Sonntag, den 3. Mai.
Anfang nachmittags 2 Uhr.
Freundlich ladet ein
Ed. Kohde.

Ball

in der
Germania Halle
am Sonntag, den 26. April.
Freundlich ladet ein
Otto Reeb.

Bekanntmachung.

Da das Gerücht verbreitet wird, daß ich von meiner früheren Hausbälterin \$12 geborgt hätte, so erkläre ich daselbe hiermit für eine Unwahrheit.
Bernhard Donnerberg.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Grüne.
One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Spezialpreise für die Osterfeiertage

Millinery.
Bereits die vierte Sendung neuer Hüte für Damen und Kinder erhalten. Unsere prachtvolle Auswahl, geübene Arbeit und erstaunlich niedrigen Preise überraschen Alle.

Dry Goods.
Feinste Zeuge von Kattun bis zur Seide. Bänder, Handschuhe, Taschentücher und Alles in Termins.

Shube.
Alle Muster in Slipper und Schuhe für Damen und Kinder.
Feine hohe und niedrige Schuhe für Herren.

Serren-Gaderobe.
Für Herren und Knaben feine Auswahl in Hüten, Hemden, Kravatten, Handschuhen und Unterwaaren.

Groceries.
Für die Feiertage frisch erhalten: Schinken, Käse, Heringe, russische Schinken, Rollmöps, Caviar, Koloosuh, Powderzuder, Koffein, Corinthen, Mandeln u. s. w. Alle Sorten Kannenfrüchte, sowie gedörrte Früchte.

Achtungsvoll,
Telephon 65.
F. Waldschmidt.

L. A. HOFFMANN, Putz- und Mode-Geschäft, San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

1000 neue Hüte für Damen und Kinder. Kinderhüte zu allen Preisen von 15 Cents bis \$3.00. Damenhüte von 25 Cents bis \$10.00. Blumen, wunderschöne Auswahl, viele neue Sorten. Die neuen Kleiderstoffe sind ebenfalls angekommen. Die neuen Spitzen und Stickereien sind vorzüglich gemacht. Besatzknöpfe, Medallions und verschiedene andere Verzierungen sind der modernste Besatz an Blusen und Kleider. Die neue Sendung von Kämmen ist eine Auslese der schönsten der Mode entsprechenden Sorten, die zu finden sind. Handtaschen und Geldbörsen für Damen, eine außerordentlich geschmackvolle Auswahl der schönsten, besten und modernsten jeder Art. Braut Kleiderstoffe, von den billigsten bis zu den besten. Braut Kränze und Schleier. Spitzen Gardinen, verschiedene Längen und Breiten, von 50 Cents bis \$1.50 das Paar. Feine Gardinen und Gardinenzug eine nette Auswahl. Allerlei Spitzen Decken. Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl, sehr billig. Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen. Außer oben genannten Sachen, alles Nöthige, ein Putz- und Mode Geschäft vollständig zu machen.

H. V. SCHUMANN, Apotheker.

Drogen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien, Neu Braunfels, Texas.

HEINRICH ORTH, Schmied und Stellmacher.

Pferdebeschlagen eine Spezialität.
Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedarbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.
Gummireifen werden aufgezoogen und reparirt.

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

LUDWIG HOTEL & SALOON.

Casell-Straße, Neu-Braunfels.
Neu eingerichtet, schöne lustige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Kellerfrisches Pils-Bier stets an Zapf, sowie sonstigen Getränke. Alles zu mäßigen Preisen.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Philipp Holzmann,
Eigentümer.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.


Vom „Bohemian John“.

Schöndal, am 19. April 1903.
Als ich auf meiner letzten Zeitungstreife das glockliche Haus meines Jugendfreundes ...
Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Otto Pantermühl, den ich ebenfalls im Felde antraf. Hier sah ich wieder etwas Seltenes, nämlich ein Cornhaus mit ...

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Otto Pantermühl, den ich ebenfalls im Felde antraf. Hier sah ich wieder etwas Seltenes, nämlich ein Cornhaus mit ...

Hierauf fuhr ich zu Bruno Burgardt, wo ich zu Mittag blieb. Herr Burgardt zeigte mir eiliche Apfelbäume, die er aus Samen gezogen hat, den er vor zehn Jahren pflanzte, und die jetzt voll mit Äpfeln beladen sind.

Dann fuhr ich nach Fischers Store und mußte mich über große Neubauten wundern, welche die Gebrüder Fischer seit meinem letzten Besuche errichtet haben. Wie mir der dortige Schmied, Herr Robert Ibsen, mittheilte, wird binnen kurzem eine Zweigbahn für den Schmiedeeisen-Transport zwischen San Marcos und Fischers Store gebaut werden müssen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Emil Werferfer, der so freundlich war, mir die Durchfahrt durch die Guadalupe zu zeigen, denn ich wollte die beiden Schwäger Heinrich Paulus und Carl Scheel besuchen, die ich auch alle beide im Felde antraf.

Dann besuchte ich Herrn Robert Pope, dem der Storch am 17. Februar einen manteren Stammhalter brachte, wozu der John noch nachträglich gratuliert.

Auf dem Nachhausewege kam ich noch bei Herrn Hermann Kogge vorbei, dem ich ebenfalls die Tante verkaufte, und schließlich traf ich munter und wohlbehalten wieder bei Mutter ein.

Am nächsten Tage war Bundesfesten in Bogels Valley, und da ich gern dabei bin, wo es was Gutes zu essen und zu trinken und fröhliche Gesellschaft gibt, fuhr ich auch hin. Ich schrieb dort eine Dichtung für Herrn Chas. Bergemann jr. und warb Herrn Alfred Hartmann als Abonnenten an.

neer ihrer Gäste zu sorgen, das versprechen die Gebrüder aus dem „ff“.

Am Charfreitag besuchte ich meinen Nachbar Jacob Weillbacher, der den ganzen Winter hindurch leidend war, jetzt aber wieder so ziemlich „in der Reihe“ ist.

Am Ostermontag fuhr ich nach Neu-Braunfels, um der Versammlung der Großloge des Ordens der Hermanns-Söhne beizuwohnen. Ich blieb bis Mittwoch Abend unter meinen Logenbrüdern. Meine lieben Leser, ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll, aber dies waren, so viel ich mich erinnere, die schönsten Tage meines Lebens, und sie werden mir ewig in angenehmer Erinnerung bleiben.

Das Merkwürdige an dem Orden der Hermanns-Söhne ist, daß meistens Zeitungsleute die höchsten Aemter innehaben. Bruder Gustav Hellig von La Grange bekommt noch nicht einmal einen Gegen-Candidaten.

Um die Zeit der Großlogen-Sitzung schrieb ich Dichtungen für die Herren Louis Coors von Fischers Store, Wm. Schulz von Cibola, Wm. Giesek von Camo, Wm. Hundertmark und Fritz Meyer von Clear Spring, Julius Schwandt von Neu-Braunfels, John Zuercher von Selmo und Contractor G. H. Braden von San Antonio.

Ein verlässiges Mittel für die Nieren, Preidly Alb Bitters. Es heilt u. kräftigt H. B. Schumann.

Die Namen der Monate.

Oberflächlich ist wohl Jeder mit der Bedeutung der Monatsnamen bekannt, selten aber so genau, daß er über ihre Entstehung Auskunft zu geben weiß. Der alte Plutarch hat in seiner Lebensbeschreibung des Numa Pompilius, des zweiten römischen Königs, einige Angaben darüber gemacht, die wohl wieder einmal aufgefrischt werden dürfen.

Gebührende Benachrichtigung.

Das Publikum im Allgemeinen wird hiermit gebührend benachrichtigt, daß De Witt's Witte Hazel-Salbe die einzige Salbe im Handel ist, welche aus reinem, unverfälschten Witz Hazel hergestellt ist.

Bekannte Höflichkeit.

Piffolo: „Und wann soll ich Sie morgen wieder?“
Bauer: „Lauebad, damischer! Kann man do die für sein Geld net so lang schlafen, wie man will?“

Dewitt's Early Risers

The famous little pills.



Anzüge! Anzüge! Anzüge!
Strohüte! Strohüte! Strohüte!
Hemden! Hemden! Hemden!
Ziehen meine Sommer-Auswahl für Herren und Knaben erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft wird. Kommt und überzeugt Euch bei
H. D. Gruene,
Goodwin, Texas.

* Dem Typhusfieber erlag in Allen Adolph Schorn im Alter von 35 Jahren.

* Auf dem Grundstück der Eisfabrik in Hallettsville ist ein artesischer Brunnen gehohlet worden, der täglich 45,000 Gallonen Wasser liefert.

* Aus Washington wird berichtet, daß Herrn Wm. Saenger von Elmendorf ein Patent auf eine Vorrichtung zur Verpackung von Sauertraut bewilligt worden ist.

Nick Wuertele
Bäcker und Conditör,

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.
Alle Sorten Brod, Pasteten, Kuchen, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Gute deutsche Backwaren auf Bestellung hergestellt.

Zu verkaufen.

Farm und Ranch in Gillespie County, 11 Meilen südwestlich von Friedrichsburg, enthaltend 2100 Ader; 70 Ader urbar, gutes Steinhaus und sonstige Gebäulichkeiten, guter Brunnen beim Haus, zwei Quellen auf der Ranch, die nie trocken gehen; 2 Meilen von Schule. Preis \$6.50 per Ader, bald baar, Rest zu 6 Prozent. Ferner ca. 135 Stück Rindvieh, eine Anzahl Pferde und Hsel, sowie Farmgeräthschaften, sehr billig. Nähere Auskunft erteilt E. D. Hobbs, View, Tex. 243m

LOCKHART DRUG CO.

Deutsche Apotheke.
L. Seeb und Söhne, Eigentümer.
Lockhart, Texas.
Gegenüber dem Aransas Post Depot.

R. L. KNOLLE, M. D.

Deutscher Arzt.
Office bei LOCKHART DRUG CO.
Lockhart, Texas.

Frau W. H. Brillling,

geprüfte Hebamme,
Neu-Braunfels, Texas.
Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht. Frauen- und Kinderkrankheiten ebenfalls behandelt. Patienten können bei mir zu mäßigen Preisen Unterkunft finden. Wohnung in der Seguin-Straße, neben Uhrmacher Halm, gegenüber der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Seht daß Ihr einen „Leader“-Ofen bekommt, wie er hier abgebildet ist; es gibt auch nachgemachte:



Die besten der Welt. Von \$6.00 bis \$25.00

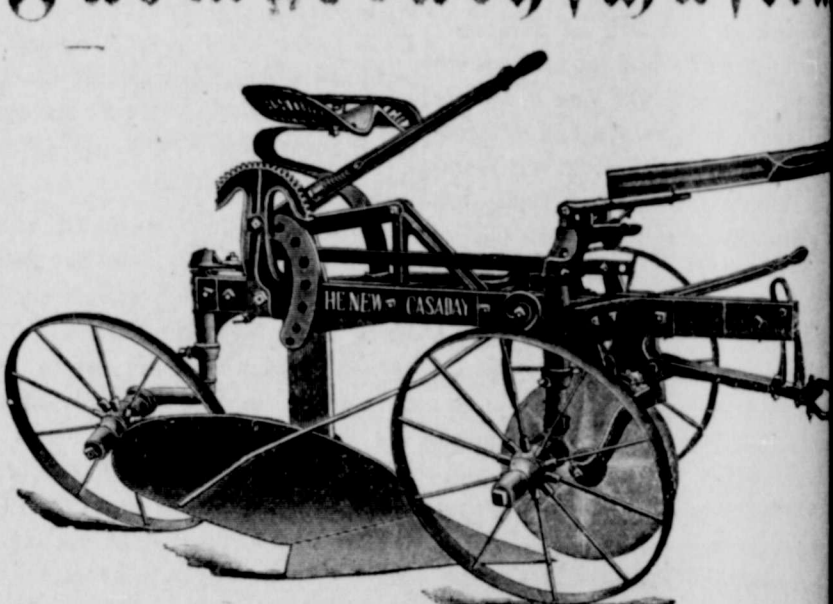
JOS. BENOIT & SONS
MOEBELN

Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert. Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS,

Wm. SCHMIDT,
Händler in allen Sorten von

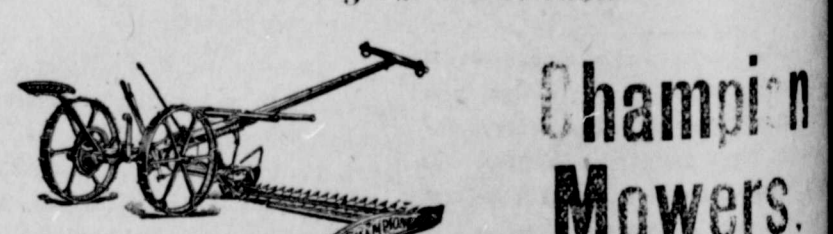
Farmgeräthchaften



Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“,
Garantirt der beste Pflug im Markt.
Studebaker Farm- und Spring-Wagen
Carriages und Buggies.

Riding & Walking Cultivators

Alle Sorten STEEL SHAPES zu herabgesetzten Preisen.
Farm-Wagen, Surreys und Buggies
in größter Auswahl.



Champion Mowers.
Champion Hay Rakes.

Wir garantiren die Champion für die beste Maschine im Markt, probirt sie.

N. Holz & Söhne

Land zu verkaufen.
Ein schönes Stück Land am San Antonio-Fluß, in der Nähe von San Antonio. Besondere Vorzüge: Auf zwei Seiten beständig fließendes Wasser; auf der dritten Seite die Eisenbahn. Man kann sich hierlich oder persönlich an ...
239
122 Soledad-Straße, San Antonio, Tex.

